Losing Control

Was, wenn plötzlich alles außer Kontrolle gerät

Von abgemeldet

Kapitel 19: And finally... The END!!!

So *freu*
Wieder eines meiner Lieblingschaps *smile*
Ich habe meine erste Morddrohung erhalten *rumhüpf*.
Toll oder? *lol*

Der Liedtext stammt aus "Romanticide" von Nightwish. Bei Übersetzungswünschen, bitte an mich wenden ^^

Flammen…
Flammen am Himmel. Die Wolken brannten, der Horizont war ein einziges Meer aus Feuer...
Oder war in Wahrheit er es, der brannte?
Kai starrte aus dem Autofenster und konnte nicht mehr zwischen Fiktion und Wirklichkeit unterscheiden.
‚Wer brennt? Der Himmel, oder ich? Aber ich bin doch schon verbrannt…'
Verständnislos blickte er weiter in den blutigroten Sonnenuntergang, der den Horizont in Flammen stehen ließ.

~~~+~~~

Godlove and rest my soul
With this sundown neverending

~~~+~~~

Eine schwere Hand ruhte auf seiner Schulter und hielt den Jungen aufrecht. Ohne den Bediensteten seines Großvaters neben sich, der ihn festhielt, wäre Kai mit Sicherheit schon längst zusammengebrochen und einfach eingeschlafen. Doch der feste Griff holte ihn jedes Mal, wenn er die Augen schloss wieder in die Wirklichkeit zurück. Oder zumindest in das, was Kai für die Realität hielt.
Auch wenn der Himmel zu brennen schien…

Neben dem stummen Wächter saß Voltaire, durch die rote Sonne wie eine in Blut getauchte Statue wirkend. Gefühllos, hart, eiskalt und doch in der Lage alle mit seinem Hass zu verbrennen.
Kai wandte seinen Blick vom purpurnen Himmel ab und sah ihn an. Woran er wohl dachte? Vermutlich nur an seinen Traum, den Kai heute für ihn verwirklichen würde.
‚Und wo bleibt mein Traum dabei?'

~~~+~~~

The feel is gone yet you ain't gonna see me fail

~~~+~~~

Der Wagen hielt und Kais Wächter öffnete die Autotür, um den Jungen dann unsanft nach draußen zu bugsieren.
Immer eine Hand auf Kais Schulter folgte er seinem Chef ins Innere des Trainingszentrums der BBA, das in blutigrotes Licht getaucht war.
‚Ist das denn wirklich noch der Himmel, oder bin ich schon längst in der Hölle?'
Kai sah auf den Rücken seines Großvaters, stellte stumm Fragen und bettelte schweigend um Antworten, doch Voltaire bemerkte seinen Blick noch nicht einmal.

~~~+~~~

I am the decadence of your world

~~~+~~~

Sie wurden bereits erwartet.
Tyson und seine Freunde standen um die Beyarena herum, die Blicke je nach Charakter entweder zu Boden, oder auf die Ankömmlinge gerichtet.
Kais Wächter gab dem Jungen einen Stoß in den Rücken, der ihn mehrere Schritte nach vorne taumeln ließ.
‚So schwach… Ich fühle mich so furchtbar schwach… Und zugleich fühle ich auch gar nichts…'
Verzweifelt horchte Kai in sein Inneres, versuchte Wut zu spüren, Stolz, Zorn, Überlegenheit, Kälte, Verachtung, Einsamkeit, Bitterkeit, Demütigung, Schmerz, irgendetwas, doch alles was er fand war eisige Leere und brennende Asche. Black Dranzer hatte nichts zurückgelassen…
Nur seine Erinnerungen standen noch immer in Flammen, brannten sich in ihn hinein, und seine Seele erwartete irgendwo hinter den zerschmetterten Barrieren und brachen Ebenen seines Geistes immer noch ihre Zerstörung.
Tyson trat einen Schritt vor und schluckte: „Du bist also gekommen um Dragoon zu holen, Kai?"
Der silberhaarige Junge nickte stumm und spürte die Augen seines Großvaters auf sich ruhen, die sich wie zwei eisige Lanzen in seinen Rücken bohrten.
Tyson sah auf seinen Dragoon, den er in der Händen hielt und schluckte noch einmal. Sein Gesicht nahm einen traurigen, aber auch entschlossenen Ausdruck an. Dann hielt er Kai den Beyblade hin: „Dann nimm ihn."
Hinter ihm war erschrockenes Flüstern zu hören. Mehr als ein Blader konnte nicht

glauben, was Tyson eben gesagt hatte. Er schien ihre letzte Chance einfach so wegzuwerfen.
Auch Kai sah seinen ehemaligen Teamkameraden entsetzt an: „Was soll das?“ „Kai. Du bist immer noch mein Freund. Egal, was du getan hast. Und selbst wenn du es nicht wärst. Ich will nicht sehen, wie du noch mehr leidest.“ Tyson machte einen Schritt vor und hielt Kai seinen Blade damit fast unter die Nase.
Der silberhaarige Junge wurde kreidebleich und wich einen Schritt zurück.
‚Warum? Warum tust du das? Warum wirfst du deine letzte Chance so einfach weg? Warum bezeichnest du mich immer noch als deinen Freund? Warum willst du mein Wohl über dein eigenes stellen?’, in Kais Kopf überschlugen sich die Gedanken. ‚Ich verstehe dich nicht! Warum tust du das? Und auch die anderen? Ihr macht euch die ganze Zeit Sorgen um mich, obwohl ich euer Feind bin? Warum? Ich verstehe das alles nicht!’
Die anderen Blader sahen erstaunt, wie Kai immer blasser wurde und scheinbar völlig verstört war. Immer wieder sah er von Tyson auf dessen Beyblade und dann auf die anderen Blader. Seine Hände zitterten und in seine Augen sah man deutlich Angst und Verwirrung. Letztendlich blieb sein Blick auf Dragoon hängen.
‚Ich will nicht mehr. Ich sollte meinen Stolz einfach vergessen und ihn einfach nehmen. Nur noch dieses Bitbeast und ich bin am Ende meines Weges angelangt. Und ich müsste mich IHM nicht mehr stellen.’
Langsam streckte er die Hand aus, um nach Dragoon zu greifen…
„Dieses Angebot ist absolut inakzeptabel!“
Kai schreckte zurück.

~~~+~~~

I am an eider covered in oil

~~~+~~~

„Das wäre nicht fair, mein Junge. Es ist eure letzte Chance, also müsst ihr sie auch gebührend ausnutzen“, Voltaire lächelte freundlich, doch seine Augen ruhten mit einem kalten, stechenden Ausdruck auf seinem Enkel, der die Hand wieder herunter nahm und gehorsam auf die Beyarena zuging.

~~~+~~~

Happy hunting,
you double-faced carnivore

~~~+~~~

Tyson blieb nichts anderes übrig als Kai zu folgen.
Kai stellte sich langsam an den Rand der Arena und zog sein Blade heraus, auch wenn sich alles in ihm dagegen sträubte. Black Dranzer würde ihn fertig machen, schließlich war er jetzt vollkommen schutzlos. War es wirklich das, was sein Großvater wollte?
Seine matten, roten Augen wanderten zu Voltaire…

~~~+~~~
~~~

Tell me why
No heart to cry
Hang me high

~~~+~~~

Black Dranzer rührte sich am Rande seines Bewusstseins, strich mit seinen pechschwarzen Federn über Kais Zweifel und verbrannte sie zu Asche. Doch die aufflammenden Gedanken wurden sofort durch neue Fragen ersetzt.
‚Es ist vorbei', erkannte Kai. Es ist zu spät. Endgültig.
Schwach erinnerte er sich an einen Satz, den er mal irgendwo gelesen hatte. „Du hast keine Chance, also nutze sie." Damals hatte er die Bedeutung dieses Spruchs nicht verstanden, doch heute wusste er, was derjenige, der dieses Motto erfunden hatte, wohl durchgemacht haben musste.
‚Ich habe keine Wahl. Ich muss gehorchen. Also sollte ich auch versuchen das Beste daraus zu machen', beschloss er.
‚Es gibt kein Zurück mehr!'

~~~+~~~

The music is dead, the amen is said

~~~+~~~

Kai startete sein Blade, doch Black Dranzer gewann nur langsam an Geschwindigkeit und schien nur sehr ungenau auf die Befehle des Jungen zu reagieren.
Dragoon kreiselte schon bald mit einer unglaublichen Geschwindigkeit um den schwarzgrünen Blade herum, während Tyson Kai unsicher und besorgt musterte, der anscheinend keinen Versuch unternahm, seinen Blade unter Kontrolle zu bringen, sondern stattdessen den Blick starr auf die Mitte der Arena gerichtet hatte.
‚Aber warum zweifle ich immer noch? Es gibt kein Zurück mehr, warum bin ich also noch immer unsicher?'

~~~+~~~

The kiss of faith is what I beg

~~~+~~~

Kais müde Augen wanderten wieder zu seinem Großvater.
Voltaire sah ihn an. Seine harten Augen waren voller Zorn und Ungeduld. Er war sehr erbost darüber, dass sein Enkel keine Anstalten machte, ihm zu gehorchen und den Kampf endlich zu gewinnen.
‚Ist dir denn nur dein Sieg wichtig?', fragte sich Kai.
Die Frage verhallte irgendwo in seinem Inneren, wurde von der Leere verschlungen und von der Asche bedeckt.
Kai begann erzitterte innerlich. Diese Kälte in seinem Innern brachte ihn zum Verzweifeln. Irgendetwas musste dort doch sein…
~~~

~~~+~~~

A loving heart 'n soul for sale

~~~+~~~

Doch da war rein gar nichts…

~~~+~~~

Tell me why
No heart to cry
Hang me high

~~~+~~~

‚Habe ich meine Seele bereits verkauft?'
„Tyson!", brüllte Hiro, als weder sein kleiner Bruder noch Kai irgendetwas taten um das Match zu gewinnen. Der Angesprochene sah überrascht auf.
„Tyson! Reiß dich zusammen! Du musst endlich angreifen! Ich weiß, dass du Kai nicht noch mehr verletzen willst, aber es gibt nun einmal keine andere Möglichkeit! Also sei stark und kämpf endlich!"
Tyson sah weg, unfähig zu tun, was er tun musste. Er wusste, dass Hiro Recht hatte, aber er konnte doch unmöglich Kai angreifen, wenn der in so einer schlechten Verfassung war. Er würde ihm mit Sicherheit Schaden zufügen.
„Tyson, Hiro hat Recht! Es gibt keinen anderen Weg!", rief Ray plötzlich.
Max, der in seiner Nähe stand, ballte die Fäuste und nickte: „Greif an! Du musst ihn besiegen!"
Daichi sprang aufgeregt auf und ab: „Los Tyson! Kai ist stark, der übersteht das schon!"
Hillary kämpfte ihre Tränen nieder und nickte: „Genau, Kai übersteht das! Und wenn du ihn besiegt hast, ist er auch frei von diesem Ungeheuer!"
Kenny nickte und versuchte Tyson aufmunternd zu zu lächeln: „Du schaffst das schon! Du bist schließlich der Weltmeister!"
Tyson sah verblüfft zu seinen Freunden hoch. ‚Sie alle sagen mir das Gleiche… Das ich Kai angreifen soll. Und sie sind auch seine Freunde…'
Sein Blick wurde entschlossen. ‚Sie alle wollen auch nur das Beste für Kai. Und um das zu erreichen, muss ich Kai besiegen!'
Tala sah, wie sich Tyson endlich dem Match zu wandte um ernsthaft gegen seinen ehemaligen Teamkameraden zu kämpfen. Er seufzte erleichtert auf, doch die Sorge verschwand nicht aus seinem Blick: „Bitte Tyson. Du musst Kai retten."
Brooklyn, der nur wenige Zentimeter entfernt stand, fügte leise hinzu: „Aber du musst dich beeilen…"
Tyson sah zu Kai, der immer noch vor sich hinstarrte, während sein Blade unruhig auf der Stelle kreiselte. Er holte tief Luft, dann befahl er Dragoon anzugreifen.
Mit einem splitternden Geräusch krachten beide Beyblades aufeinander und Black Dranzer wurde weggeschleudert. Mit Mühe und Not stoppte er am Rand der Arena und begann dort zu kreiseln. Kai sah Tyson überrascht an und wischte sich dann etwas

Blut aus dem Mundwinkel. Er schien noch gar nicht richtig verstanden zu haben, was passiert war, als Tyson ihn schon wieder angriff.
„Kai! Tu endlich was!“, brüllte Voltaire. „Oder willst du etwa versagen? Wie kannst du so etwas nur ruhigen Gewissens zulassen? Hast du denn gar kein Ehrgefühl? Ein Hiwatari besiegt von einem Niemand?“
‚Ich muss gewinnen… Für ihn. Für meinen Traum…’

~~~+~~~

Leave me be
And cease to tell me how to feel
To grieve, to shield myself from evil
Leave me be
Od of lies is killing me
Romanticide
Till love do me part

~~~+~~~

Im letzten Moment wich Kais Blade aus.
Dragoon folgte ihm sofort und attackierte den schwarzen Blade immer und immer wieder. Kleine Splitter platzten ab und flogen in alle Richtungen davon.
Inzwischen war auch Kai wieder aus seiner Trance erwacht und begann sich zu wehren. Beide Blades umkreisten einander wie hungrige Raubkatzen und landeten immer wieder harte Treffer, nur um dann erneut wieder direkt aufeinander zu treffen und um jeden Zentimeter mit einander zu ringen.
Funken sprühten auf und vergingen wieder, die Luft geriet in Bewegung und die Arena erbebte, als Dragoon und Black Dranzer zum wiederholten Male aufeinander trafen. Der schwarze Blade wurde zurückgeschleudert und Kai hörte einen wütenden Aufschrei tief in seinen Gedanken. Angst schlich sich in seinen Blick und alles in ihm krampfte sich zusammen, als er spürte, wie Black Dranzer in die Freiheit drängte.
Der Junge hatte dem Bitbeast nichts mehr entgegen zu setzen und das wussten beide – und doch kümmerte sich der schwarze Phönix nicht um Kai und verschonte dessen Innerstes mit seinen alles verzehrenden Höllenfeuern.
Stattdessen stürzte er sich auf den blauen Drachen, den Tyson gerade noch rechtzeitig aus seinem Blade rief.
Ein Wirbelsturm entstand, ein Gebilde aus Wind und schwarzem Feuer, in dem beide Bitbeasts miteinander rangen. Doch keines schien die Oberhand gewinnen zu können. Black Dranzer war zwar stärker als Dragoon, doch sein Blader war geschwächt und konnte ihn nicht mit Energie versorgen, während Tyson zusätzlich noch die Energie seiner Freunde zur Verfügung stand.
‚Tja, Kai’, dachte Tyson und lächelte innerlich. ‚Scheint als wäre dein hammerhartes Training ‚über das wir uns immer beschwert haben, letztendlich doch zu etwas gut gewesen.’

~~~+~~~

See me ruined by my own creations
~~~

~~~+~~~

Beide Bitbeasts lösten sich von einander und gingen etwas auf Abstand. Dragoon behielt seinen Gegner fest im Blick, während Black Dranzers unergründliche Augen abschweiften und an Kai hängen blieben, der schwankend am Rand der Arena stand.
„Kai! So wirst du niemals gewinnen!“, brüllte Voltaire zornig. „Reiß dich zusammen und hör auf mit diesen Kinderspielchen! Zeig diesen Gören endlich, das du in einer völlig anderen Liga spielst als sie!“ Kais Großvater sah auf seinen Enkel herab. „Du weißt, was ich jetzt von dir verlange, also tu es auch!“
Kai sah zu ihm hoch und für einen kurzen Moment kreuzten sich ihre Blicke. Und Kai verstand…
Unglauben stieg in ihm auf und wurde beinahe sofort von Angst ersetzt, die die Leere, die in ihm zu herrschte, vollkommen ausfüllte. Kai verbarg das Gesicht mit den panischen Augen in den Händen, unfähig eine Entscheidung zu treffen.
‚Wie kannst du das nur von mir verlangen?’

~~~+~~~

Leave me be
And cease me how to feel
To grieve, to shield myself from evil
Leave me be
Od of lies is killing me
Romanticide
Till love do me part

~~~+~~~

Black Dranzer kreischte plötzlich markerschütternd auf und raste auf Kai zu. Kurz vor dem Blader stoppte er und schrie erneut.
Der Junge hörte es noch nicht einmal.
Der schwarze Phönix begann zu wüten und zu toben, riss große Stücke aus der Arena und zerschmolz den Kunststoff zu kleinen Klumpen, doch Kai reagierte nicht.
‚Warum übernimmt er denn nicht einfach die Kontrolle?“, fragte sich Hiro und beobachtete die ganze Szene stirnrunzelnd. ‚Dieses Ungeheuer scheint auch zu wissen, was Voltaire von Kai will und macht deswegen einen Riesenaufstand. Aber wenn er Voltaire gehorchen will und Kai nicht, warum übernimmt er dann nicht einfach die Kontrolle über Kai? Ich glaube kaum, dass Kai noch in der Lage ist sich zu wehren.’
Sein Blick wanderte Kai, der immer noch bewegungslos in der gleichen Position verharrte.
‚Oder will er…’, Hiros Augen weiteten sich.

Kai hatte sich entschieden. Warum die Entscheidung überhaupt gefallen war und weshalb zu Gunsten seines Großvaters vermochte er nicht zu sagen. Es war einfach so. Er ließ eine Hand sinken, die andere behielt er noch immer vor dem Gesicht, wie um es zu schützen.
Black Dranzer erkannte seine Entscheidung – und begann erneut auszurasten.
Er schrie und brüllte, ließ seine Flammen höher lodern als jemals zuvor und ließ den
~~~

gesamten Rand der Arena schmelzen. Als er erbost mit den Flügeln schlug, spritzte flüssiges Plastik auf Kais Hand, doch der Junge spürte die Verbrennung nicht.

~~~+~~~

Dead Boy's alive but without sense

~~~+~~~

"Wir tun es…", flüsterte Kai leise und blickte durch seine Finger hindurch zu Black Dranzer hinauf. Der schwarze Phönix schüttelte den Kopf, schrie beinahe verzweifelt, weigerte sich aus irgendeinem Grund, das was Kai vorhatte mitzumachen und übernahm dennoch nicht die Kontrolle oder zerschmetterte Kais Seele einfach mit einem einzigen seiner Flügelschläge.
„Bitte…", wisperte Kai und streckte die Hand aus.

~~~+~~~

I need a near-death experience

~~~+~~~

Und Black Dranzer gab nach.
Mit einem letzten verzweifelten Aufschrei raste er auf Kai zu… Und verschwand im Körper des Jungen wie ein Geist.
Die Zuschauer und Tyson rissen die Augen auf, unfähig zu glauben, was sie da sahen. Nur Voltaire lachte leise, während in seine Augen Ungeduld und Erwartung traten.
Plötzlich verstand Tala und schrie entsetzt auf: „Nein Kai! Das darfst du nicht tun! Auf keinen Fall!" Er versuchte zu Kai zu gelangen, doch irgendetwas hinderte ihn daran, stieß ihn zurück, so dass gegen Ray krachte.
Auch die anderen Blitzkrieg Boys verstanden auf einmal und wurden aschfahl. Auch sie begannen zu Kai anzubrüllen und auf ihn einzureden.
„Tala, was hat Kai vor? Wovor habt ihr solche Angst?", fragte Ray besorgt und sah zur Arena. Tyson stand dort wie festgewachsen und starrte besorgt und verwirrt auf Kai, der sich nicht rührte und sein Gesicht noch immer mit einer Hand vor allen Blicken abschirmte.
„Eine Attacke… Er will eine ganz besondere Attacke anwenden…", flüsterte Tala panisch und sah zu dem silberhaarigen Beyblader. „Aber das ist viel zu gefährlich, sie wird ihn zerstören…"
Der rothaarige Russe sprang auf: „Kai, das darfst du nicht tun!"
Er merkte selbst, wie wirkungslos seine Worte waren. Vermutlich war Kai schon zu weit gegangen und konnte schon längst nicht mehr zurück.
Wie zur Bestätigung seiner Gedanken begann die Luft um Kai herum zu pulsieren und zu flimmern.
„Es ist zu spät…", flüsterte Bryan ängstlich. Spencer nickte stumm.

Kai tauchte immer tiefer hinab in sein Innerstes.
Er überwand die zerstörten Barrieren und die verbrannten Ebenen seines Bewusstseins, Black Dranzer immer an seiner Seite.

Gleichzeitig konnte er spüren, wie ihm etwas entgegenkam. Etwas dunkles, eisiges und zugleich doch brennendes, das alles erstickte, was in seine Nähe kam und sich zuhauf in seiner Seele fand: Hass.
Nebelhafter Hass, Ausgeburt all der Erinnerungen und Schmerzen, die er tief in seiner Seele versiegelt hatte…

~~~+~~~

Heart once bold

~~~+~~~

Er stieg auf, drängte an die Oberfläche, erfüllte Kai und wischte alles andere in ihm fort. Er verteilte sich in der Luft um ihn herum und strömte in die Welt hinaus, erfasste das Stadium und den pechschwarzen Blade, der darin kreiselte.
Alles war schwarz in Kai, ertränkt in Hass, der sich über all die Jahre angesammelt hatte. Hass gegen alles und jeden…

~~~+~~~

Now turned to stone

~~~+~~~

Kai wusste, dass er die Attacke, die er einsetzen wollte, alles andere als ungefährlich war. Alles wurde von diesem hemmungslosen Hass verschlungen, auch seine Seele, wenn er nicht aufpasste, also musste er sich einen einzelnen Gedanken erwählen, der seiner Meinung nach stark genug war um sich der Auslöschung durch den Hass zu widersetzen und seine Seele an diesen Gedanken hängen.
Wenn ihm das nicht gelang, oder sich der Gedanke als nicht stark genug erwies, würde Kai sich verlieren und nie wieder derselbe sein. Er würde für alle Ewigkeiten vom Hass zerfressen werden und seine Seele würde für diese eine Attacke geopfert werden.
Doch Kai konnte nicht mehr zurück, deshalb wählte er seine Wunsch als letzten Anker aus, der seine Seele vor der Dunkelheit retten sollte.
‚Mein Wunsch…', dachte Kai und lächelte düster.
Dann begann er mit seiner finalen Attacke.
Langsam hob er die freie Hand.
„Es ist Zeit, der Wahrheit ins Gesicht zu sehen. Das Ende ist nah…"
Er drehte die Hand so, dass die Handfläche nach oben zeigte. Über seiner Hand begann die Luft zu flimmern.
„Und ich werde derjenige sein, der es einläutet…"
Mit einer gewaltigen Druckwelle entlud sich plötzlich eine gewaltige Energie, die ihren Ursprung in Kai hatte und ließ alle schwanken.
Jedem von ihnen lief ein kalter Schauder über den Rücken, als etwas kaltes über ihr Herz strich und es zum Erzittern brachte.
„Was ist das?", fragte Garland leise und sprach damit aus, was alle dachten.
„Hass", antwortete Brooklyn. Seine Augen waren vor Angst geweitet. „Wie kann ein einzelner Mensch nur so viel Hass in sich tragen?"
‚Was muss man ihm angetan haben?'

Kai nahm die Hand vom Gesicht und sah Tyson an. Er war so blass, dass seine Haut grau aussah und seine Augen waren leer und ohne Leben.
„Die Welt ist es nicht wert, weiterhin zu existieren. Also bin ich gekommen, um sie ihrem Schicksal zu übergeben."
Schwarze Flügel, Black Dranzers Schwingen erschienen auf seine Schultern, umhüllten ihn kurz und wurden dann voll ausgebreitet.
„Heute werden sich sämtliche Prophezeiungen erfüllen und der Hass wird sein endgültiges Opfer fordern…"

„Ein Engel, ja, Brooklyn?", keuchte Garland, als er Kai so stehen sah. „Vielleicht hast du Recht. Aber wenn Kai ein Engel ist, dann ein Todesengel!"
Brooklyn starrte auf die dunkle, stolze Gestalt, die mamornen Züge, die weit ausgebreiteten, finsteren Schwingen, das wehende Haar und die Enden des weißen Schals, die wie ein Banner hinter Kai flatterten, immer in Bewegung durch die Energien, die Kai hinaufbeschwor.
Ein Todesengel, ja.
Brooklyn sah in die dunklen Augen, in der Farbe getrockneten Bluts, die früher wie Rubine geschimmert hatten und nun voller Schatten und leblos waren, wie eine tiefe Grube ohne Grund…
Aber auch ein toter Engel…

~~~+~~~

Perfection my messenger from hell

~~~+~~~

„Nur ich allein werde die Welt in Flammen aufgehen sehen und auch nur ich allein werde den Beginn der darauf folgenden ewigen Stille miterleben…"
Kai hob beide Arme, die Handflächen nach oben, und hob leicht den Kopf, die Augen geschlossen.
„ Es ist an der Zeit, die Sense der Stille zu schwingen."
Er öffnete die Augen.
„Black Dranzer!"
Der schwarze Phönix, der Bote des ewigen Endes, löste sich von seiner Gestalt und stieg in die Luft empor, voll gesogen mit allem Hass Kais und größer, schöner und mächtiger als jemals zuvor.
„Es ist Zeit für die Apokalypse!"
„ **Scythe of End!!!** "

~~~+~~~

Wine turns to water
Campfires freeze, loveletters burn
Romance is lost

~~~+~~~

Die Welt schien für einen winzigen Moment, der allen wie eine Ewigkeit erschien, auf

den Kopf gestellt.
Für einen Augenblick existierte alles nur noch in Schwarz und Weiß, wobei beide Farben in ihr Gegenteil verkehrt wurden.
Brooklyn hörte, wie Tala Tyson zu schrie, er solle abhauen und sah zu dem Russen, dessen Augen pechschwarze Teiche waren, umrissen von schwachen weißen Linien, während die Pupillen reinweiß zu strahlen schienen.
Das seltsame Schauspiel wiederholte sich in Kleidung, Haut und in der gesamten Umgebung. Brooklyn hörte einige Blader entsetzt aufschreien, dann verstummte plötzlich jeder einzelne Ton um ihn herum.
Er konnte sehen, wie sich die Münder der einzelnen Menschen um ihn herum öffneten und schlossen, doch kein Laut war mehr zu hören.
Eine undurchdringbare Stille hatte sich ausgebreitet…

~~~+~~~

Lord, let me be wrong in this pain

~~~+~~~

Ein Atemzug später war alles vorbei. Eine lautes Krachen ertönte und die gesamte Arena gin in pechschwarzen Flammen auf.
Dragoon wurde vollkommen zerfetzt und der blaue Drache selbst in den Blade Black Dranzers gezogen.
Kai spürte, wie der Hass an seiner Seele riss und immer weiter wuchs.
Hass auf den Bediensteten seines Großvaters, der ihn nicht hatte ausruhen lassen…
Hass auf Hiro, der ihn in der BEGA verspottet hatte…
Hass auf Brooklyn, der sich damals einen Spaß daraus gemacht hatte, ihn zu verwirren und quälen…
Hass auf die einzelnen Beyblade-Teams, die ihn ausschlossen und verachteten…
Hass auf die G Revolution, weil sie sich genauso verhalten hatten…
Hass auf die gesamte Menschheit, weil er anders war als sie…
Hass auf Black Dranzer, der ihm Schmerzen bereitete…
Hass auf Dranzer, der sein Versprechen gebrochen hatte…

Der Schmerz zerriss ihn fast und nahm immer weiter zu, doch kein Laut kam über seine Lippen, denn sein Wunsch, sein Anker, hielt seine Seele fest und beschützte sie…

Hass auf seinen Großvater, der ihn betrog und ausnutzte, der ihn verachtete und quälte, der seinen Wunsch zu einem Ding der Unmöglichkeit machte…

~~~+~~~

Temporary pain, eternal shame
To take part in this devil's chess game
Spit on me, let go, get rid of me
And try to survive your stupidity

~~~+~~~

Schwarze Flammen lösten sich von der Arena und schossen auf Voltaire zu, als Kai seinem Hass freien Lauf ließ. Sie leckten bereits an der Kleidung des Mannes als… sie plötzlich verschwanden und sich in nichts auflösten.

Der Rettungsanker zerbrach, als Kai an der Erfüllung seines Wunschs zu zweifeln begann und der Hass stürzte sich gierig auf seine ungeschützte Seele, bereit sie zu verschlingen…
Doch noch bevor er ihr näher kommen konnte, wurde er von Flammen hinweggerafft, zerstört, vertrieben und erneut verbannt.
Kai spürte, wie sich weiche Federn an seinen Geist schmiegten und sein Bewusstsein vor allen äußeren Einflüssen abschirmten.
‚Dranzer…?'
Dann fiel er in tiefe Bewusstlosigkeit…

Tyson war dank Talas Warnung gerade noch so mit heiler Haut davon gekommen und starrte nun gemeinsam mit den anderen Bladern fassungslos auf das, was von der Beyarena übrig geblieben war: Nichts als ein tiefer Krater und ein Haufen Asche…
Ein Geräusch ließ sie aufblicken.
Kai war auf der andern Seite der ehemaligen Arena zusammengesackt und lag nun regungslos auf dem Boden. Nur die schwachen Bewegungen, wenn er atmete, zeigten, dass er überhaupt noch lebte. Black Dranzers Blade lag neben ihm.
Obwohl Kai zu so etwas unglaublich Zerstörerischem in der Lage gewesen war und Dragoons Blade vollkommen zerstört hatte, sprangen Tyson, Ray und Max auf und wollten zu ihm rennen, doch jemand anderes war schneller.
Voltaires Diener bückte sich nach dem schwarzen Blade und steckte ihn in die Tasche, dann hob er den ohnmächtigen Jungen hoch und folgte seinem Herrn hinaus in die Nacht…

Ich mag den Titel dieses Chaps. Ist so schön dreideutig ^^
Einmal die Attacke, Scythe heißt übrigens Sense auf Deutsch (Wollte Kai schon immer mal ne neue Attacke unterjubeln ^^"), zum Zweiten das letzte Bitbeast und zum dritten... Verrat ich nicht *fg*

Also doch: Kai hat etwas erkannt ^^

Das nächste Chap heißt "All what I ever want" und wird endlich eine der bisher wichtigsten Fragen klären *smile*
Also, bis dann ^^